Die 11. Seite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die 11. Seite

Die Eislauf-Saison auf dem Höhepunkt. — *La saison bat son plein.*

Zeichnung Lindi

Der Abwart der Dolder-Eisbahn: «Donnerwetter, jetzt habe ich vergessen, die Gefrieranlage einzuschalten.»

Le gardien de la patinoire: — Misère de ma vie! Et moi qui ai complètement oublié de mettre en action les appareils réfrigérateurs!

(Passing Show)

— Maman, n'est-ce pas que Boby est un méchant petit chien? Il a avalé les culottes de ma poupée.

— Oui, mon petit, il est méchant, il faut le punir.

— Je l'ai déjà puni, maman. Je suis allée directement à sa niche et j'ai bu son lait.

*

L'employé à la réception de l'hôtel:

— 30 francs au premier étage; 20 francs au deuxième étage; 15 francs au troisième étage.

Le client: — Au revoir!

L'employé: — Qu'est-ce qu'il y a? Nos prix ne sont pas assez bas?

Le client: — Si, mais l'hôtel n'est pas assez haut...

«Sie sind mit äußerster Frechheit bei Ihrem Einbruch vorgegangen!»
«Ja, wissen Sie, Herr Präsident, mit schamhaftem Erröten ist da nicht viel auszurichten.»

Zeichnung H. Lehmann

Der Vater weiß eine Antwort. «Ach, Hermann», stöhnt die Mutter, «es ist wirklich schrecklich mit dem Jungen; er kommt niemals, wenn man ihn ruft! Was soll bloß aus ihm werden?»

«Er kommt nicht, wenn man ihn ruft? Na, dann wird er eben Kellner!»

*

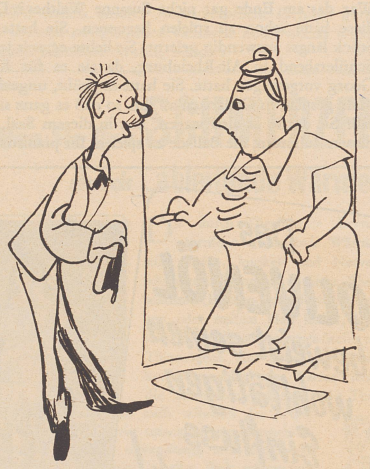
Komplimente. Er: «Ach, Fräulein, mir fehlt der Ausdruck für den Eindruck, den Sie auf mich machen!»

Sie: «Leider auch die Einsicht über die Aussicht, die Sie bei mir haben!»

*

Er weiß es. Sängerin: «Ich habe hier ein ärztliches Attest, daß ich heute abend nicht singen kann.»

Direktor: «Ich will Ihnen sogar ein Attest geben, daß Sie nie singen konnten.»



«Haben Sie vielleicht ein Stück Kuchen für einen Arbeitslosen?»
«Kuchen? Genügt denn ein Stück Brot nicht?»
«Jeden andern Tag, liebe Frau Zuckerberger, aber heute nicht, heute habe ich nämlich Geburtstag!»

— N'auriez-vous pas un morceau de gâteau pour un pauvre chômeur?

— Du gâteau! Du pain ne vous suffirait-il pas?

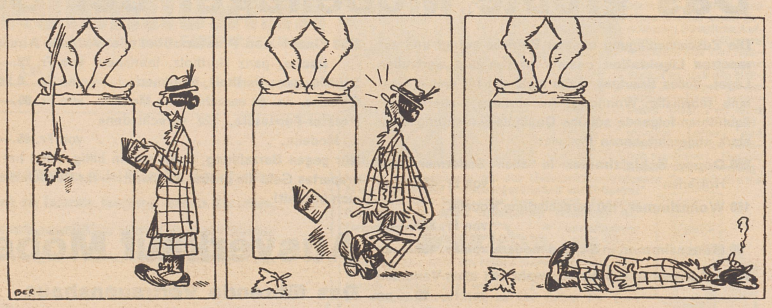
— Sans doute, Madame, mais aujourd'hui c'est justement mon anniversaire.

Ein Spekulant

«Ach, Fräulein Margot, ich glaube, wir haben uns gesucht und gefunden! Sagen Sie, benötigen Sie die ganzen Rationen Ihrer Lebensmittelkarte?»

— Je crois que nous sommes faits pour nous entendre. Entre nous, est-ce que vous utilisez tous les coupons de vos cartes de vivres?

(Das Jllustrierte Blatt)



Kleine Ursache — große Wirkung. — *Petites causes... grands effets.*